

Besondere Erfassungsanweisungen für den Band W0043-E

Stand: 07.08.2019

I. Angaben zum Band

Autor/Titel/Erscheinungsort/-jahr:

Escobar y Mendoza, Antonio de: *Universae Theologiae Moralis receptiores* 8 vols. Lyon 1663. [Band 5]

Sprache: Latein

Quellen

jpg-Dateien liegen unter: <http://facs.salamanca.school/W0043/E/>

tif-Dateien liegen (passwortgeschützt) unter: <http://wwwu-ser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0043/E/>

Umfang und Zeichen

Anzahl der zu erfassenden Seiten ca.: 461

zu erfassende Images: W0043-E-0001 bis W0043-E-0462

Geschätzte Zeichenzahl pro Seite: 5.397

Geschätzte Zeichenzahl insgesamt: 2.488.017

Schriftarttyp: Antiqua

Es gelten grundsätzlich die allgemeinen Erfassungsanweisungen des Projekts *Die Schule von Salamanca*:

facs.salamanca.school/Erfassungsanweisungen/allgemein/SvSal_Allgemeine_Erfassungsanweisungen.pdf

II. Spezifische Textauszeichnung für den Band

1. Paginierung

Im "front matter" bis einschl. 0040 gibt es keine Seitenzählung; hier ist eine regulär inkrementierende Seitenzählung mit römischen Ziffern in pb/@n anzugeben, beginnend bei der Titelseite 0001: <pb ... facs="W0043-E-0001" n="[i]"/> (die eckigen Klammern markieren

die Hinzufügung der Seitenzahl). Siehe Vorlagen, Beispiel „Paginierung im Front“.

Ab 0041 kann die Seitenzählung des Originals übernommen werden, wobei ggf. fehlerhafte oder fehlende Seitenzahlen in @n von <pb> innerhalb eckiger Klammern (s.o.) hinzugefügt bzw. korrigiert angegeben werden. Nach derzeitigem Kenntnisstand betrifft dies die folgende Seitenzahl:

- S. 16 ist fälschlich als S. 21 paginiert
- Von W0043-E-0151 bis W0043-E-0158 sind die Seitenzahlen verschoben, da S.110 tritt zwei Mal auf.

Ab 0433 im Anhang gibt es keine Seitenzählung mehr, sodass hier die vorherige Seitenzählung des Originals (in eckigen Klammern in @n) weitergeführt wird. Für facs. 0433 wäre dies dann z.B. <pb facs="W0043-E-0433" n="[393]"/>. Siehe Vorlagen „paginierung_back“.

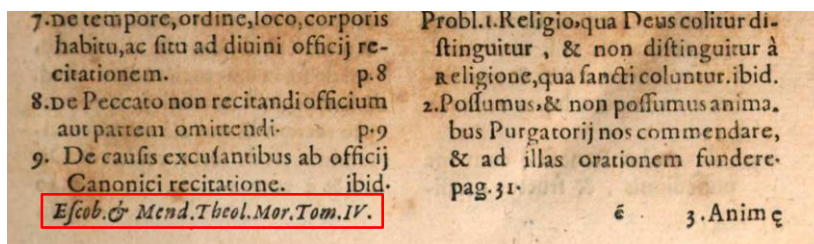
2. Titelseite

Die Textblöcke der Titelseite (W0043-E-0001) können, wo eindeutig identifizierbar, mit den hierfür in TEI Tite vorgesehenen Elementen ausgezeichnet werden (siehe auch allg. EA, III.3.j). Ansonsten können voneinander abgrenzbare Textblöcke auch der Einfachheit halber mittels <p>-Elementen umschlossen werden. Zwischen Schriftfarben wird nicht unterschieden.

3. Fußzeile

Über den gesamten Text hinweg (ab 0009) gibt es eine unregelmäßig wiederkehrende Fußzeile, die in unterschiedlichen Schriftarten und oft sehr nah am Hauptbereich des Textes erscheint, z.B.:

W0043-E-0009.



Falls diese Fußzeile mitunter als Teil des Haupttextes erscheint, ist darauf zu achten, dass die Fußzeile möglichst nicht erfasst wird. Das gilt selbstverständlich auch für die oft auf derselben Höhe einer Seite auftauchenden Bogensignaturen und Kustoden (wie in den allg. EA, Punkt I., beschrieben).

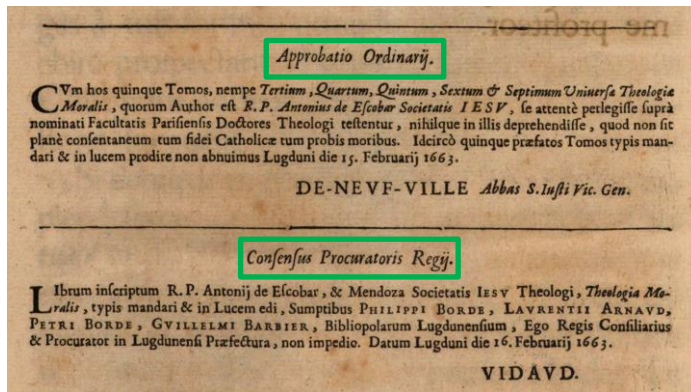
4. Überschriften

Überschriften werden grundsätzlich wie in den allg. EA (Punkt III.3.d) beschrieben erfasst. Alle vor dem Hauptteil auftretenden Überschriften werden jeweils und insgesamt (d.h. ungeachtet Schriftgrößen/-typen) als <p rend="hx"> annotiert.

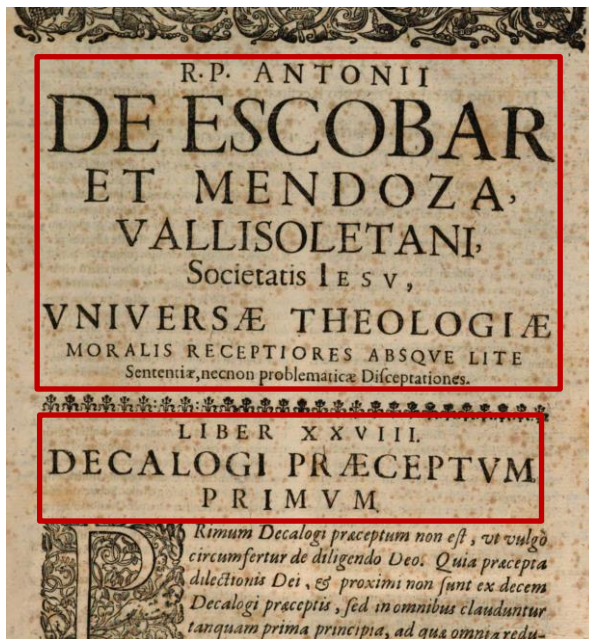
W0043-E-0003



W0043-E-0008



Im Hauptteil (0041 bis -0432) können vier Arten von Überschriften unterschieden werden. Zunächst gibt es die Hauptüberschrift des Bandes und die Überschrift des „LIBER“s auf Seite 0041, die als **<p rend="h1">** ausgezeichnet werden sollen. Dann gibt es Überschriften, die als **<p rend="h2">** erfasst werden; diese sind anhand der Schlüsselwort „SECTIO“ zu erkennen. Schließlich gibt es im gesamten Hauptteil die Kapitelüberschriften ("Caput.") sowie weitere unterhalb der Kapitelebene, die i.d.R. mittels des Labels " Probl." zu erkennen sind; sie werden als **<p rend="h3">** (Kapitel) bzw. **<p rend="h4">** annotiert. Treten in kursiv Untertitel bzw. Argumentpassagen auf, werden sie als **<p rend="arg">** erfasst. Siehe unten die Beispiele:

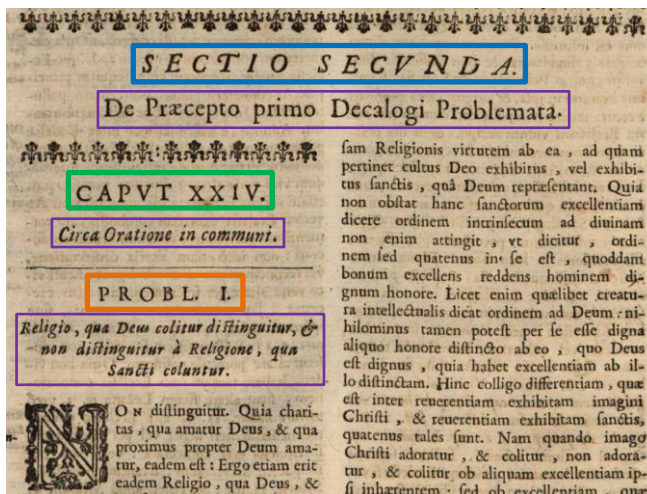


<p rend="h1">

<lb/>R.P. ANTONII
<lb/>DE ESCOBAR
<lb/>ET MENDOZA,
<lb/>VALLISOLETANI, ...</p>

<p rend="h1">

<lb/>LIBER XXVIII....</p>



<p rend="h2"><lb/>SECTIO SECVNDA.</p>

<p rend="arg"><lb/>De Præ...</p>

<p rend="h3"><lb/>CAPVT XXIV. </p>

<p rend="arg"><lb/>Circa Oratione...</p>

<p rend="h4"><lb/>PROBL. I. </p>

<p rend="arg">Religio, ...</p>

5. Marginalbereich

Marginalziffern

Marginalnoten sind im gesamten Hauptteil ab W0043-E-0042 zu finden. Wie im W0043-A, W0043-C und W0043-D sind sie nicht im Hauptbereich des Textes verankert und daher immer am Ende der Zeile, auf deren Höhe sie beginnen, mit dem note-Element und dem Attribut place="margin" zu erfassen; beginnt eine Note zwischen zwei Zeilen, so wird sie am Ende der ersten Zeile erfasst. Diese Regeln gelten sowohl für Noten im linken wie solche im rechten Marginalbereich.

6. Listen

Das Inhaltsverzeichnis (0009 bis 0040) und der Index (0433-0462) werden als Liste <list> von <item>s erfasst. Die Überschriften sind *nicht* Teil von <list>.

Inhaltsverzeichnis

Wie im W0043-A,-C, und -D werden im Inhaltsverzeichnis <list>-Elements pro „LIBER“ und unterhalb dessen pro „SECTIO“ gesetzt. Die Erste „SECTIO“-Liste von jedem „LIBER“ besteht aus „Caput., Cap. oder C.“ <item>s:

W0043-E-0009 „LIBER XXVIII, SECTIO I“

Liste 1 „LIBER XXVIII“

Liste 2 „SECTIO I“

<item>s Cap., Caput, oder C.

Unterhalb die weiteren „SECTIO“-Listen werden <list>-Elements für jede „CAP. oder C.“ gesetzt, da sie weitere <item>s beinhalten:

W0043-E-0017 „LIBER XXIX, SECTIO II“

Liste 1 „LIBER XXIX“

Liste 2 „SECTIO I“

...

Liste 2 „SECTIO II“

Liste 3 „CAP. Oder C.“

<item> pro „Problem“ bzw. Ziffern.

Die Überschriften „LIBER“ und „SECTIO“ werden als <head> der jeweiligen Listenebene verwendet. Es sollte auch nicht unerwähnt bleiben, dass jede List aus <item>s besteht. Siehe das Beispiel (W0043-A-0011) auf der folgenden Seite.

Index Capitum,	
mensibus duos, aut tres aureos de Monasterij facultatibus p.355	aut alteri viro prudenti, qui celabit illud, ac si ei referatum non fuerit. p.369.
32. Religiosus expulsus ac quirens sibi non liberatur à furti reatu, quicquid acquirit/acquirat & non acquirit Monasterio. ibid.	4. Est, & non est lethale peccatum, sine causa iusta, & honesta ob meram curiositatem, & leuitatem naturalem ex obiecto, de vita, ac moribus aliorum inquirere, si inquirens persona grauis sit. ibid.
33. Si Religiosus eiectus aliquid in illicita expendat, ille, qui ab eo accepit, tenetur, & non tenetur ea Monasterio restituere. ibid.	5. Est, & non est peccatum contra iustitiam infamare illum, qui falsis virtutibus famam acquisiuit. p. 370
34. Furti reus est, & non est religiosus, qui volenti sibi aliquid notabile largiri, orat, ve alteri sui contemplatione donet. pag. 356	6. Illud, qui de vno crimine publice est infamatus, licitum est, & non est licitum, de aliis delictis alterius speciei leuioribus infamare. ibid.
* * * * *	
LIBER XXXV.	
Octauum Decalogi Praeceptum.	

SECTIO I.	
De Praecepto octauo Decalogi, receptiores absque lite sententia. p.357.	
Cap. 1. D E Fama, & Infamia: de Honore, ac dedecore generatim. ibid.	9. Peccat, & non peccat lethaliter contra iustitiam, qui sine legitima causa iterum infamat illum, qui publice criminofus fuerat per iudicis sententiam, vel per publicum factum, sed tamen iam erat bonam famam assecutus, aut illius delicta obliuioni erant reuocata. p. 372
2. De Mendacio. pagina 358	10. Peccatum lethale est, & peccatum lethale non est aut contra iustitiam, aut contra charitatem, infamatum iuridice, vel publice in vno loco, diuulgare in alio, ad quem fama illius delicti vel nunquam, vel post longissimum tempus est peruentura. ibid.
3. De Detractione. ibidem.	11. Erit, & non erit peccatum lethale contra iustitiam, infamatum publice in vno loco, in alio publicare, si ob id infamato praeter infamiam aliquid aliud graue incommodum sit obuenturum. ibid.
4. De Secreti reuelatione. p. 361	12. Peccabit, & non peccabit contra iustitiam, qui alibi diuulgat crimen illius, quem scit fuisse iniuste à iudice, aut falsorum testium iniquitate hoc in loco damnatum. p. 373
5. De Contumelia, & derisione. p. 363	13. Licet, & non licet crimen falsum proximo affingere, ad torturam in indicio, vel exyra illud damnatum graue vitandum. ibid.
6. De Sufuratione. p. 363	Cap. 11. Circa secreti nobis commissi custodiam. p. 374
7. De Maledictione. pag. 364	14. Obligatio seruandi secretum oritur
8. De Iudicio temerario, Suspicionem Dubitationem. p. 365	
9. De Fama, & Honoris Restitutione. pag. 366	

SECTIO II.	
De Praecepto octauo Problematum. pag. 273	
Cap. 10. C irca Detractionem, & contumeliam. ibid.	
Probl. 1. Licet, & non licet contumeliam contumelia, conuitium conuitio aliquando propellere. ibid.	
2. Est, & non est lethale peccatum contra iustitiam, audita aliorum crimina referre apud illos quos credis ex mera leuitate esse credituros, addens, te sic audisse, sed minime credere ibidem.	
3. Est, & non est lethale peccatum referre crimen alterius, occultum vni,	

<list>

<item>

<list>

<head><lb/>LIBER XXXV.

<lb/>Octauum...</head>

<item>

<list>

<head><lb/>SECTIO I...

<lb/>De Praecepto...</head>

<item><lb/>Cap. I....</item>

<item><lb/>2. De Mendacio. ...</item>

</list>

</item>

<item>

<list>

<head><lb/>SECTIO II.

<lb/>De Praecepto ...</head>

<item>

<list>

<item><lb/>Cap. 10. Circa Detrac...<ref>ibid.</ref></item>

<item><lb/>Probl.<ref>I</ref>. Licet, ...</item>

<item><lb/><ref>2.</ref> Est, ...</item>

<item><lb/><ref>3. ...</item>

(folgende Kolumne)

<item><lb/><ref>4. ...</item>

</list>

</item>

<item>

<list>

<item><lb/>Cap. 11. Circa secreti...</item>

<item><lb/><ref>14.</ref> Obligatio...</item>

<item>...</item>

</list>

</item>

</list>

</item>

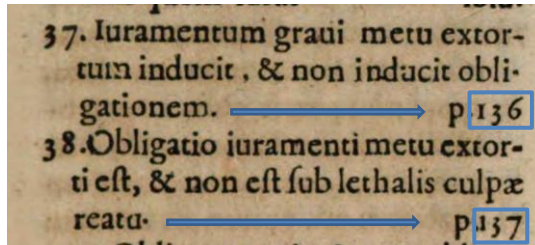
</list>

</item>

</list>

Im Inhaltsverzeichnis werden Seitenangaben am Ende eines <item>s, falls eindeutig als solche identifizierbar, als <ref> (ohne Attribute) annotiert; ansonsten (und im Index) als regulärer, nicht gesondert annotierter Text. Wenn es zwischen den Seitenangaben und dem vorherigen Text einen größeren Abstand gibt, wird dieser mittels <seg rend="gap"/> markiert.

W0043-E-0019



Index

Innerhalb des Indexes werden <list>-Elements pro Buchstabe (es handelt sich um einen alphabetischen Index) gesetzt, wobei der Buchstabe (als Überschrift einer Teilliste) innerhalb von <head> erfasst wird. Für diesen Fall kann grundsätzlich das Beispiel „Index-Basisstruktur (drei stufige Liste)“ der Vorlagen verwendet werden.

7. Spaltenformat

Die Auszeichnung des Spaltenformats soll gemäß allg. EA III.3.b umgesetzt werden, wo nötig.

8. Weiteres

Für die Auszeichnung von mittig oder rechtsbündig gesetzten Textelementen siehe die allg. EA, III.2. Die vielfältig auftretenden Ornamente (als strukturelle Marker dienende durchgezogene Linien oder Illustrationen) werden als <ornament/> erfasst, Illustrationen ohne strukturellen Wert (etwa in der Titelei) als <figure/>.